

## Offener Brief

an den Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling &  
den Landrat des Landkreises Mainz-Bingen Claus Schick  
- per E-Mail -

Mainz, 08.07.2015

## Die Situation des öffentlichen Nahverkehrs zwischen Mainz-Hechtsheim und dem südlichen Umland zukunftsfähig gestalten

### Stellungnahme des VCD Rheinhausen zur Verkehrssituation auf der Rheinhessenstraße

Sehr geehrter Herr Ebling, sehr geehrter Herr Schick, sehr geehrte Damen und Herren,

Der VCD Rheinhausen begrüßt die Initiative von Stadt und Kreis, die Verkehrssituation für den ÖPNV zwischen Harxheim/Gau-Bischofsheim und Mainz-Hechtsheim verbessern zu wollen und damit vor allem die Pendlerinnen und Pendler zu entlasten. Oberstes Ziel muss es sein, die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit des Busverkehrs auf der o.g. Achse wieder her- bzw. sicherzustellen. Hier ist nun eine rasche Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen gefragt!

Der VCD empfiehlt dringend die **abschnittsweise Verbreiterung der L 425**, um in Mittel- oder Randlage eine gesonderte Busspur anzulegen und diese flankierend mit entsprechenden Ampelanlagen/Vorrangschaltungen zu versehen. Einen durchgängigen dreispurigen Ausbau lehnt der VCD hingegen entschieden ab: Hierbei bestünde die Gefahr, dass lediglich der motorisierte Individualverkehr profitiert, der ÖPNV hingegen nicht wirksam genug gestärkt wird.

Der VCD fordert die Verantwortlichen von Stadt und Landkreis auf, wie angekündigt die Wirksamkeit möglicher Maßnahmen umgehend zu untersuchen, deren Finanzierung zu sichern und bald mit der Realisierung zu beginnen.

Dabei sollten folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Die **Umsteigemöglichkeiten an der Abzweigung Ebersheim** von/nach Nieder-Olm/Zornheim/Ebersheim auf die ORN-Verbindungen in/aus Richtung Gau-Bischofsheim/Harxheim – Lörzweiler/Mommenheim usw. sind zu verbessern. Dadurch würden die aufgelisteten Querverbindungen eine Aufwertung erfahren.
- Es ist zu betrachten, ob sich z.B. durch Anlage eines **parallel führenden Radweges** neben der L425 auch die Situation für die Radler verbessern ließe.
- Erst nach Abschluss aller **ÖPNV-Beschleunigungsmaßnahmen** kann über eine evtl. Ausweitung des Angebots nachgedacht werden, an dessen Finanzierung sich auch der Kreis Mainz-


Bingen beteiligen müsste. Die Verbesserungen kämen schließlich hauptsächlich den Umlandbewohnerinnen und -bewohnern zugute.

- Bei Realisierung aller Maßnahmen ist darauf zu achten, dass die **Option für eine Schienenanbindung** des Umlandes nicht „verbaut“ wird. Angesichts der inzwischen eingetretenen Zunahme der Bevölkerung in den südlichen Umlandgemeinden lohnt sich evtl. eine neue Potenzialabschätzung im Hinblick auf eine Schienenanbindung, wie sie u.a. von der Arge Rheinhessentram ([www.rheinhessentram.de](http://www.rheinhessentram.de)) vor ca. 14 Jahren gefordert wurde.

Selbstverständlich muss auch die Finanzierung aller Verbesserungsmaßnahmen sichergestellt sein. Wir weisen darauf hin, dass der ökologische Verkehrsclub in der Studie „Der ÖV-Beitrag – Sicherung der ÖPNV-Finanzierung in den Kommunen“ Optionen, die über die heutigen Finanzierungsinstrumente hinausgehen, untersucht hat. Angesichts der Unsicherheit der künftigen finanziellen Fördermöglichkeiten und der großen Bedeutung des ÖPNV-Ausbaus zum Erreichen der Klimaziele empfehlen wir dringend, dass die zuständigen Stellen sich näher mit dem Konzept des ÖV-Beitrags befassen.

Bitte teilen Sie uns zeitnah mit, wie Sie in den angesprochenen Punkten weiter verfahren werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Helga Schmadel  
Vorsitzende VCD Rheinhessen